
ADVM der DDR
Arbeitsgruppe Automobile

Voraussetzungen für schnelles Autofahren

- Eine überdurchschnittliche Reaktionsschnelligkeit
- Ein besonders gutes, räumliches Sehen und damit gekoppelt ein sehr exaktes Abschätzungs- vermö- gen, auch bei hohen Geschwindigkeiten
- Ein Gefühl für das Verhalten des Wagens, das sozusagen in den Rädern des Fahrzeugs sitzt, also eine lebende Verbindung mit der Straße darstellt
- Man darf nicht Ladegut sein, sondern muss ein Bauteil werden
- Physischen Mut
- Disziplin und Korrektheit sowohl gegenüber dem Veranstalter als auch gegenüber den anderen Fah- rern: Ein spontanes natürliches Gefühl für sportliche Fairness
- Eine körperliche Kondition, die sowohl zur Bewältigung des nötigen Kraftaufwandes ausreicht, als auch die physische und nervliche Voraussetzung für eine Ausdauer garantiert
- Ein Wissen um das, was man Fahren auf der Ideallinie nennt
- Eine Übersicht, die man im Kampf und am ermüdeten Ende eines Wettbewerbs behalten muss. Man nennt es „mit dem Kopf fahren“
- Ein technisches Feingefühl für Drehzahlen und Drehzahlgrenzen des Motors, für motorische Unregel- mäßigkeiten, für das Getriebe und für Details der Straßenlage
- Spezielle Erfahrungen wie Streckenkenntnisse
- Kenntnis von der Stärke und Schwäche der übrigen Konkurrenten
- Kenntnis kritischer Punkte
- Kenntnis eigener Ermüdungserscheinungen
- Das Reglement.

Ausgefertigt: Siegfried Seifert †
